

Frauenlöhne: Diskriminierung ist an der Spitze am grössten .

.....
Larissa Bieler

Je höher die berufliche Position von Frauen, desto grösser sind die Lohnunterschiede zu ihren männlichen Kollegen, welche die gleiche Arbeit verrichten. «In praktisch allen Branchen des Diensleistungssektors ist die Lohndiskriminierung umso grösser, je höher die Löhne sind», sagt die Ökonomin Silvia Strub vom Berner Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien. Strub zieht diesen Schluss aufgrund einer Analyse der Daten aus der Lohnstrukturerhebung 2004 des Bundesamtes für Statistik (BfS), die sie im Auftrag des BfS sowie des eidgenössischen Gleichstellungsbüros durchgeführt hat. Demnach «trifft die Diskriminierung die besser verdienenden Frauen stärker als die schlechter verdienenden Frauen».

Die grössere Diskriminierung im oberen Lohnbereich führt Strub unter anderem auf

die zunehmende Verbreitung von Boni- und Prämienzahlungen zurück: «Erfolgsabhängige Lohnbestandteile kommen vor allem Beschäftigten in Kaderpositionen und dort besonders den Männern zugute.» Der Trend zu mehr Sonderzahlungen halte bei den Männern an, bei den Frauen sei eine Stagnation auf tiefem Niveau festzustellen. Frauen in der Wirtschaft sind über diesen Befund wenig' erstaunt. Beim Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz hat man den Eindruck, dass es «oft der Bonus ist, der die Diskriminierung ausmacht», wie Präsidentin Astrid van der Haegen sagt. Aufgrund der fehlenden Transparenz seien konkrete Vergleiche aber schwierig. Angelika Bräm von der Firma Evaluation, die Führungs- und Fachfrauen vermittelt, stellt fest, dass Frauen im «gesamten Lohnpaket, also auch bei den Boni, diskriminiert werden». Die Schuld sieht sie

nicht unbedingt bei den Männern. «Oft machen Frauen den Fehler, dass sie ihren Lohn zu wenig verhandeln», sagt Bräm. Laut der SP-Nationalrätin und Unternehmensberaterin Anita Fetz müssen sich Kaderfrauen besser auf Lohnverhandlungen vorbereiten. Zudem fordert sie die Verwaltungsräte auf, etwas zu unternehmen, damit in den Firmen die Löhne auf mögliche Diskriminierungen hin analysiert werden.

.....
Seite 81